

13. Selbstverwirklichung oder: Was heute zu tun ist (Teil XII)

Ziel des allgemeinen Bewusstseins-Manipulations-Programms ist, den Menschen schleichend in das Netz der Bewusstseins-Gefangenschaft zu verstricken. Das Hollywood-Bild des *Spiderman* ist die gelinkte Version¹ der allgemeinen, uniformierenden Bewusstseins-Manipulation.

Hollywood und die *Geheime Weltmacht*-Medien-„Landschaft“ soll die Vorstellungen der Menschen zu Zwangsvorstellungen „festzurren“, damit die Seele von einem Dogma/ einer Lüge zum anderen Dogma in seinem Bewusstsein sozusagen „im Viereck herumspringt“. Das geht nur, wenn das Bewusstsein der Menschen ständig „bearbeitet“ wird.

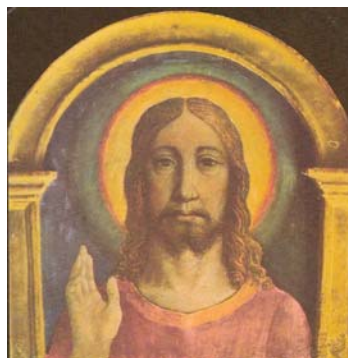
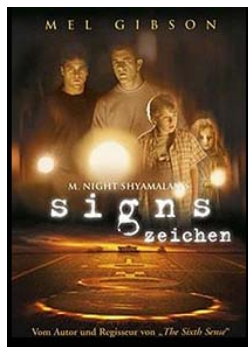
Seit ca. 1870 wurde die englische Bevölkerung auf den „Hass gegen die Deutschen“ eingestimmt. Später (– siehe Artikel 12 –) dann die amerikanische Bevölkerung. In Frankreich herrschten Revanchegeleüste gegen die Deutschen seit dem deutsch – französischen Krieg 1870/71.

Über die Ursprünge Hitlers und die nationalsozialistische Variante des Bewusstseins-Manipulations-Programms-Stichwort: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ – habe ich in den vorhergehenden Artikeln geschrieben.

Begann nun mit dem 8. Mai 1945 die Befreiung aus dem Bewusstseins-Gefängnis? Keineswegs – sie ging unter anderen Vorzeichen weiter und erfuhr/ erfährt durch die Technik eine weitere Potenzierung. In den Chor der Hasstiraden gegen das deutsche Wesen mischen sich immer mehr „deutsche“ Stimmen. Stimmt man nicht in den „political correctness“ – Chor mit ein, so wird man mit Sicherheit in eine „nord-nord-west“ – Schublade gesteckt, weil die Zwangsvorstellungen (Dogmen/Lügen) nur erlauben in schwarz-weiß Schemata zu „denken“.

Warum werden nicht der deutsch-feindliche Rassismus und die anti-deutsche Propaganda (inklusive die Lügen über die Gralsmacht/ „UFOs“²) thematisiert?

¹ *Spiderman* wird als „Held“ aufgebaut, der gegen das Böse kämpft. Warum macht er dann das Satanszeichen? Bild links außen)



² Warum alienisiert der *Geheime Weltmacht* – Propagandist Mel Gibson die Kornkreise (Bild links innen, s.u.)? Auch die Parfüm- und Modeindustrie propagiert das *Geheime Weltmacht*-Bewusstseinsmanipulations-Programm (Bild rechts außen). Mit Sicherheit kennen die Strategen der *Geheimen Weltmacht* die Anthroposophie und das moderne Gralsgeschehen. Den (ätherischen?) Christus von Foppa gab R. Steiner als Altarbild für die Handlungen an. (Bild rechts innen) Fällt denn niemand die „linke“ Methode auf, okkulte christliche Inhalte verdreht zu vermarkten? Der (luziferische) Alien hebt u.a. die linke Hand.

Warum taucht in dem Film *Ice-Age 1* für ca. eine Sekunde das Bild einer Gralsscheibe/ UFO auf (s.u.: Bild links)? Davor erscheint auch das Bild eines Drachen/ Dinosaurier (s.u.: Bild Mitte). Könnte es sein, dass die *Geheime Weltmacht* - Strategen, die das „apokalyptische Tier“, den Drachen verehren, sich nichts sehnlicher

Das Leben und die geschichtlichen Phänomene sind aber vielfarbig oder vielschichtig. Man muss daher ein geschichtliches Phänomen wie den Nationalsozialismus in die Mitte stellen, um es von allen Seiten zu betrachten. Ohne Analyse oder Differenzierung gibt es keine Wissenschaft – auch keine Geschichtswissenschaft.

So werden in der heutigen „Geschichtswissenschaft“ die Phänomene in ein schwarz-weiß-Schema gepresst bzw. bei der Untersuchung von Phänomenen peinlichst darauf geachtet, dass das Ergebnis mit dem „political correctness“-Gefängnis bzw. mit dem allgemeinen Bewusstseins-Manipulations-Programm übereinstimmt. Der anti-christliche Slogan lautet: „Opium fürs Volk!“³

Manche Zeitgenossen können nicht beide Vorstellungen gleichzeitig denken:

- die *Geheime Weltmacht* ist geistfeindlich
- der Nationalsozialismus ist geistfeindlich

Ebenso haben sie es schwer zu erkennen:

Der Nationalsozialismus ist die „deutsche“ Variante zum Internationalsozialismus der *Geheimen Weltmacht*.

Fahren wir nun mit unserer Geschichtsbetrachtung fort.

Urteile über Roosevelts Kriegspolitik

Dazu schreibt Rolf Kosiek⁴:

wünschten, als dass alle Gralscheiben/„UFOs“ im „ewigen“ Eis tiefgekühlt wären? Sind die Tier-Mensch-Comic-Figuren die vermarktete „gelinkte“ Prophetie zukünftiger Aussichten? Denn R. Steiner sagte folgendes: *So wird die Menschheit das vollziehen, was wir schon angedeutet haben: Hinuntersteigen in den Abgrund (- siehe Artikel 12 -) werden diejenigen, die das Wohnen im Leibe nicht bloß als Gelegenheit benützen, um dadurch zum Ich-Bewußtsein zu kommen, und sie werden die böse Rasse bilden. Sie haben sich abgewendet von dem Impuls des Christus Jesus, und aus der Häßlichkeit ihrer Seele heraus werden sie wiederum die Tiergestalt herausbilden, die der Mensch in früheren Zeiten gehabt hat, und unten im Abgrund wird die Rasse der Bösen mit den wilden Trieben in Tiergestalt sein. Und wenn oben die Vergeistigten, die das Christus-Prinzip in sich aufgenommen haben, verkünden, was sie zu sagen haben in bezug auf ihren Zusammenschluß mit dem Namen Christus Jesus, so werden hier unten ertönen Namen der Lästerung, des Hinwegwollens von dem, was als geistige Verwandlung auftritt.*(GA 104, 24. 6. 1908, S. 138-146, Ausgabe 1979)

Ziel des *Geheimen Weltmacht*-Bewusstseinsmanipulations-Programms ist: die Menschenseelen in den Abgrund (s.o.) zu ziehen.



³ Und wenn Karl Marx behauptet, Religion sei „Opium fürs Volk“, dann entspricht das der typischen „Umkehrung aller Werte“, wie es Walter Gropius im „Bauhaus“-Programm (1923) predigt. Wirklich religiöse Gedanken und Empfindungen weiten und erheben das Bewusstsein und machen wach!

⁴ In: *Der große Wendig*, S. 625/6

Roosevelts Marineminister Forrestal schreibt in seinem Tagebuch („Forrestal Diaries“) unter dem 27. Dezember 1945,⁵ daß an diesem Tag beim Golf Joseph P. Kennedy, der US-Botschafter in London 1939, ihm als seine Meinung gesagt habe: »Weder die Franzosen noch die Briten hätten Polen zu Kriegsgrund gemacht, wenn Washington nicht dauernd gebohrt hätte ... Chamberlain, sagt er (Kennedy, R.K.), habe erklärt, daß Amerika. .. England in den Krieg getrieben habe ... Seine Ansicht war, daß damals Hitler gegen Rußland angetreten wäre, ohne später mit England in Konflikt zu kommen, wenn nicht dauernd Bullitt (US-Botschafter in Paris und Roosevelts Sonderbotschafter für Europa. R. K.) Roosevelt im Sommer ermuntert hätte, die Deutschen durch Polen zu demütigen. Weder die Franzosen noch die Engländer hätten es wegen Polen zum Krieg kommen lassen, wenn Washington sie nicht dauernd angestachelt hätte ... Chamberlain, so sagte er, stellte fest, daß Amerika und das Weltjudentum (sic!)⁶ England in den Krieg gezwungen haben.«

Der US-Senator Gerald P. Nye stellte am 27. April 1941 fest:⁷ »Wir werden von denselben Mächten zum Narren gehalten, die uns im Weltkrieg zum Narren gehalten haben. Wir werden durch Täuschung zu dem Glauben gebracht, daß wir in dem Chaos Europa Ordnung schaffen können. Unser Volk muß jetzt oder später teuer zahlen für die Hilfe, die wir England geben und für unsere eigene Verteidigung. Washington weiß, daß wir einmal zu zahlen haben werden, und es muß einen echten Krieg geben, um alle diese Ausgaben zu rechtfertigen. Wenn wir je in diesen Krieg verwickelt werden, so wird er von den künftigen Geschichtsschreibern nur mit einem Namen bezeichnet werden: <Der Krieg des Präsidenten> weil jeder seiner Schritte seit seiner Rede in Chicago (am 5. 10. 1937) auf den Krieg hinlenkte.«

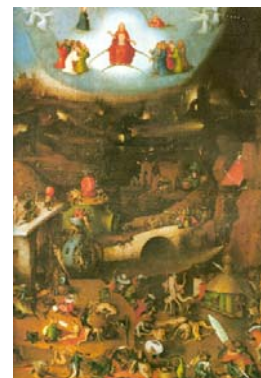
Der Marburger Staatsrechtler Erich Schwinge schrieb:⁸ »Heute wissen wir, daß er (Roosevelt) das heftig widerstrebende amerikanische Volk in den Krieg geradezu hineingezwungen hat (sic!). Es läßt sich beweisen, daß es frühzeitig sein Wille war, die USA an der Seite Großbritanniens in den Krieg zu führen. Zahlreiche Zeugen haben bekundet, dass von Anfang an Roosevelts Absicht war, in den Krieg einzutreten. Lord Casey, der australische Politiker und spätere Generalgouverneur seines Landes, berichtet in seinen

⁵ Unter Anmerkung 1 steht im Text: James Forrestal, *The Forrestal Diaries*, hg. von Walter Millis, Viking Press, New York 1951; teilweise zit. in Charles Callan Tansill, *Die Hintertür zum Kriege*, Droste, Düsseldorf 1958, S. 597.

⁶ = Zionismus. Nicht zu Verwechseln mit den Juden, da die Zionisten nur ein Teil der Juden sind. (Siehe *Gralsmacht I*, XXXV.3.)

Bild links: Bosch
Weltgericht, Ausschnitt

Bild rechts: Bosch
Weltgericht



⁷ Unter Anmerkung 2 steht im Text: Zitiert nach: Sven Hedin, *Amerika im Kampf der Kontinente*, Leipzig 1942, S. 10.

⁸ Unter Anmerkung 3 steht im Text: Erich Schwinge, *Churchill und Roosevelt aus kontinentaleuropäischer Sicht*, N. G. Elwert, Marburg 1986, S. 96 f.

„Erinnerungen“, nach seinem Eindruck sei der Präsident frühzeitig zum Kriegseintritt entschlossen gewesen. (...)

Am 10. Januar 1941 erschien Harry Hopkins, der intime Vertraute Roosevelts, bei dem englischen Premierminister und eröffnete ihm: <Der Präsident ist entschlossen, den Krieg gemeinsam mit Ihnen zu gewinnen.> Unter dem 20. August 1941 notierte General Sir Henry Pownell in seinem Tagebuch, Churchill habe bei der Rückkehr von der Atlantik-Konferenz erzählt, Roosevelt sei Feuer und Flamme für den Eintritt in den Krieg ... Zehn Tage vor Pearl Harbor vermerkte Kriegsminister Henry L. Stimson in seinem Tagebuch, Roosevelt habe ihm gegenüber geäußert, es sei amerikanische Politik⁹, Japan dazu zu bringen, die USA anzugreifen.«

Das letzte Angebot

Hans Meiser:¹⁰

Die letzten Augusttage des Jahres 1939 waren in den europäischen Hauptstädten von größter diplomatischer Hektik geprägt.¹¹ Obwohl Polen am 30. August die Generalmobilmachung verkündet hatte, wartete man in Berlin noch auf einen polnischen Unterhändler. Als dieser nicht erschien, gab Reichsaußenminister Joachim von Ribbentrop dem am 30. August gegen Mitternacht bei ihm mit einem Memorandum der britischen Regierung erschienenen britischen Botschafter Henderson die deutschen Vorschläge für Polen bekannt, die dann gegen 1 Uhr des neuen Tages (31. August) telephonisch der britischen Botschaft übermittelt wurden. Neville Henderson suchte den polnischen Botschafter Lipski auf und drängte ihn, diese Vorschläge aushändigen zu lassen, was der Pole ablehnte.

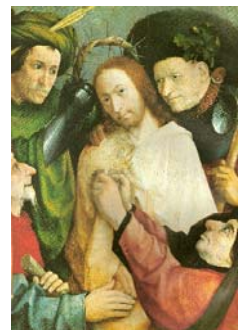
Gegen 10 Uhr morgens versuchte der Schwede Dahlerus mit britischen Diplomaten noch einmal, Lipski zum Handeln zu bewegen, wobei Dahlerus ihm die deutschen Vorschläge vorlas und dann einer polnischen Sekretärin diktierte. Der polnische Botschafter lehnte wieder ab. Auch am 31. August wartete die Reichsregierung vergeblich auf einen polnischen Beauftragten. Statt dessen meldete der polnische Rundfunksender Warschau am Abend des 31. August: »Deutschland hat vergeblich auf einen Abgesandten Polens gewartet. Die Antwort waren die militärischen Anordnungen der Polnischen Regierung (sic!).«(...)¹²

¹⁰ Siehe *Gralsmacht 1*, XX.3. Anmerkung¹⁷

Linkes Bild: Bosch *Die Hölle* (Ausschnitt), Teil des Tryptichons *Der Garten der Lüste*

Mittleres Bild: Bosch *Die Hölle* (Ausschnitt) Eine Prophetie der Rockmusik? (Teil des Tryptichons *Der Garten der Lüste*.)

Rechtes Bild: Bosch *Die Dornenkrönung*



¹⁰ In: *Der große Wendig*, S. 633

¹¹ Unter Anmerkung 1 steht im Text: Siehe David L. Hoggan, *Der erzwungene Krieg*, Grabert Tübingen 1997; Paul Rassiner, *Die Jahrhundert – Provokation*. Grabert, Tübingen 1989.

¹² Unter Anmerkung 2 steht im Text: Aus: Auswärtiges Amt (Hg.), *Dokumente zur Vorgeschichte des Krieges*, 1939, Nr. 2, S. 304 f. Neudruck: Mut, Asendorf 1979

Lord Halifax lügt Europa in den Krieg

Dazu schreibt Hans Meiser¹³:

Die kriegerischen Auseinandersetzungen Deutschlands mit einem hochgerüsteten, halbmobilisierten Polen bedeuteten 1939 einen Krieg wie hundert andere bisher und bis heute. Erst die Lügen und Intrigen eines einzigen Politikers und seiner Hintermänner¹⁴ führten zu einer Ausweitung in einen zunächst europäischen, dann weltweiten verheerenden Krieg. Georges Etienne Bonnet, 1938/39 Frankreichs Außenminister, gehörte zu jenen Kräften in Frankreich, die, eingedenk der verheerenden Folgen des ersten Weltkrieges, zusammen mit Italien vor und nach dem 1. September den Frieden zu retten suchten. Folgt man den Ausführungen des Historikers L. Hoggan¹⁵, so hat London, das ohne Frankreich niemals den Krieg erklärt hätte, von Anfang an alles daran gesetzt, eine Friedenskonferenz zu verhindern. Bereits am späten Abend des 31. August hatte London Bonnet gewarnt, daß England jeden Vorschlag zu einer Friedenskonferenz sofort ablehnen werde. Doch Bonnet wollte unbedingt am italienischen Friedensplan festhalten, zumal der französische Ministerpräsident Daladier bereit war, ihn zu unterstützen. Der britische Außenminister Halifax hingegen versuchte nun mit allen Tricks, Bonnets Plan zu vereiteln.

Eine chronologische Übersicht über den 1. und 2. September 1939 zeigt ganz klar, welcher Politiker hier als der Hauptverantwortliche zeichnet.¹⁶

1. September 1939:

Halifax drängt Rom, den italienischen Friedenskonferenzplan aufzugeben, während Bonnet im Gegensatz dazu Rom bittet, sich weiter um eine Konferenz zu bemühen.

17.00 Uhr: Unterstaatssekretär im britischen Foreign Office, Sir Alexander Cadogan, fordert Bonnet auf, Frankreich solle noch am selben Tag mit den Briten in Berlin die Kriegserklärungen übergeben¹⁷. Doch Bonnet will am italienischen Friedensplan festhalten.

2. September:

¹³ In: *Der große Wendig*, S. 627-629

¹⁴ *Die Geheime Weltmacht*

Linkes Bild: Bosch *Die Hölle* (Ausschnitt)

Rechtes Bild: Bosch *Kreuztragung*



¹⁵ Unter Anmerkung 1 steht im Text: David L. Hoggan, *Frankreichs Widerstand gegen den Zweiten Weltkrieg. Die französische Außenpolitik von 1934-1939*, Verlag der deutschen Hochschullehrer-Zeitung, Tübingen 1963, S. 432 ff.

¹⁶ Unter Anmerkung 2 steht im Text: Georges Bonnet, *Fin d'une Europe*, Genf 1948. Gekürzte deutsche Ausgabe: *Vor der Katastrophe, Erinnerungen des französischen Außenministers 1938/9*, Köln 1951

¹⁷ Unter Anmerkung 3 steht im Text: DBFP 3 VII Dok. 718 (Documents on British Foreign Policy), London.

10.00 Uhr: Berlin erhält von Außenminister Ciano den Konferenzplan. Hitler und Ribbentrop zeigen sich sogleich interessiert.

16.00 Uhr: Hitler stimmt dem italienischen Konferenzplan zu. Er erklärt sich bereit, sich in Polen um einen Waffenstillstand für Sonntagmittag, 3. September, einzusetzen.

16.00 Uhr: Halifax informiert Bonnet, daß England auf gar keinen Fall einer Konferenz zustimmen werde.

17.00 Uhr: Ciano telefoniert mit Halifax, dieser ist über Hitlers Zustimmung verstimmt. Noch weniger paßt ihm Bonnets Mitteilung, daß das französische Kabinett bis wenigstens 21.00 Uhr tagen werde. Halifax wollte aber am gleichen Abend noch bekanntgeben, daß England und Frankreich sich für den Krieg entschieden hätten.

18.38 Uhr: Halifax lügt Ciano vor, daß London ein für allemal die Bedingungen Hitlers zur Teilnahme an einer Konferenz ablehne. Es gelingt ihm Ciano einzureden, daß jede weitere diplomatische Bemühung Roms vergeblich sei.

19.30 Uhr: Chamberlain trat mit der Unwahrheit vor das Unterhaus, der italienische Plan sei abgelehnt worden. Die Deutschen hätten, so lügt er auf einer Konferenz bestanden, während ihre Truppen in Polen weiter vorgehen.

20.00 Uhr: Ciano benachrichtigt Berlin, Italien habe seine Bemühungen um eine diplomatische Konferenz aufgegeben.

20.30 Uhr: Bonnet ruft Ciano an und ist entsetzt, als er erfährt, dass Rom den Konferenzvorschlag bereits zurückgezogen habe.

21.50 Uhr: Chamberlain ruft Daladier an und fordert ihn auf, noch vor Mitternacht die französische Zustimmung zu geben, Deutschland am 3. September um 8.00 Uhr früh ein endgültiges Ultimatum zu stellen. Doch Daladier lehnt ab.

22.30 Uhr: Halifax, der genau weiß, daß England Deutschland ohne Frankreich niemals den Krieg erklären werde, ruft Bonnet an und lügt ihm vor, daß England auf jeden Fall sein eigenes Ultimatum überreichen werde. Bonnet entsetzt der Gedanke, daß ein Bruch mit Großbritannien ihm zur Last werden würde, wenn er nicht nachgäbe. So gibt er Halifax die Zusage, Frankreich werde sich seiner Kriegspolitik anschließen.

Bonnet verlor den größten Kampf seines Lebens, als er sich der britischen Kriegspolitik unterwarf, die aus Hitlers Krieg gegen Polen einen europäischen Krieg werden ließ, der dann wiederum zu einem Weltkrieg ausartete. Allerdings war sich Bonnet sehr wohl bewußt, was er tat, als er den Kriegsplan eines ausländischen Staates annahm. Seine Kapitulation wider seiner eigenen besseren Überzeugung endete nicht nur in einer Katastrophe Frankreichs, sondern in einer ganz Europas.

Damit steht einwandfrei fest: Die Ausweitung zum Zweiten Weltkrieg beruht sowohl auf dem Versagen Bonnets als auch auf den Intrigen und Lügen des Lord Halifax und seiner Hintermänner (- der Geheimen Weltmacht, H.D.).

Es gehört zur Technik des Bösen¹⁸ im Sinne „der Zweck heiligt die Mittel“ über Lügen und Intrigen, Fälschungen die Völker zum mörderischen Treiben **aufeinander zu hetzen** – ein

Fest für die Dämonen! Dem Bösen ist jedes Mittel recht, die Menschen in den Abgrund zu reißen.

Das hat auch mit dem 8. Mai 1945, der Kapitulation der deutschen Wehrmacht nicht aufgehört. Die Vernichtung Mitteleuropas ist Teil eines menschenverachtenden, teuflischen Planes der *Geheimen Weltmacht*, die gesamte Welt zu erobern. Den Deutschen Weltmacht-Ambitionen „in die Schuhe zu schieben“ ist Teil der Ablenkung von der eigenen satanischen, riesigen Verschwörung gegen die Völker, die für die gewissenlose Ausbeutung der Welt durch einen kleinen „elitären“ Kreis Menschen zu schwitzen und zu bluten haben.

Natürlich gibt es ein Heer von „Schriftgelehrten und Pharisäern“, von „Wissenschaftlern“ und „Schreiberlingen“, denen ein Häppchen zufällt, wenn sie den „Mainstream“ von geschichtlichen, wissenschaftlichen und sonstigen Lügen verbreitern und vertiefen, ohne vielleicht zu ahnen, dass jede Lüge geistiger Mord ist und vorbereitend wirkt für nächsten Kriege, die – Katalysatoren gleich – stattfinden werden. Medien, Radio, Fernsehen und natürlich Hollywood spielen dabei eine entscheidende Rolle, um jede Menschenseele im letzten Dorf der Welt zu erreichen. Zielsetzung ist, die Menschen durch Illusionen und Unwahrheit im antichristlichen Sinne in falsche Vorstellungen zu verstricken, damit sie in der Unwahrhaftigkeit ihrer Vorstellungswelt unfrei, gefangen und gebannt sind.

Die Entwicklung der Gralstechnik (I) – Johannes und das stabförmige Rohr

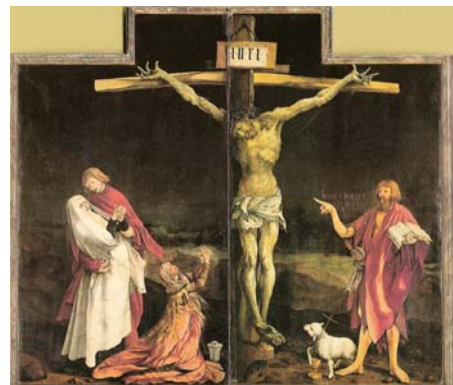
Mir wurde ein stabförmiges Rohr gegeben, und dazu hörte ich die Worte: Erhebe dich und nimm das Maß des göttlichen Tempels und des Altares darinnen und derer, die darin anbeten. Die Vorhalle aber außerhalb des Tempels wirf hinaus und rechne sie nunmehr (sic!) ganz zur Außenwelt. Sie brauchst du nicht zu messen, denn sie wird den heidnischen¹⁹ Völkern zugeteilt. (Apok. 11.1.-2.)

Der Menschheitsführer R. Steiner ist einer der... *zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen* ... (Apo.11.4.) Er steht – bildhaft gesprochen – im „roten Gewand“ da. Der andere im „blauen Gewand“ ist der Jünger, der beim Abendmahl an der Seite des Christus sitzt und als einziger Apostel den Kreuzestod²⁰ mitträgt. Es ist der Evangelist Johannes, der als erster

¹⁸ Das Böse hat sich durch die zwei Weltkriege sozusagen „freie Bahn“ geschaffen. Linkes Bild: mehr als deutlich zeigt der Sänger der Rock-Gruppe *Lordi*, wem er sich zugewandt hat. Welche Mächte haben den satanistischen Rock lanciert? (mehr darüber in *Gralsmacht 3*)



Rechtes Bild: Grünewald *Isenheimer Altar* (Kreuzigung)



¹⁹ Heidnisch sind die Menschen, die sich nicht seelisch- geistig höher entwickeln und die das apokalyptische „Tier“ anbeten.

von Christus selbst Eingeweihte, der die Offenbarung (Apokalypse) empfangt. Dieser ist niemand anderes als Christian Rosenkreuz²¹

Christian Rosenkreuz war, so R. Steiner im zwanzigsten Jahrhundert inkarniert²². Hat er mit einer kleinen Anzahl Schüler – wie damals als der legendäre Christian Rosenkreuz²³ – gewirkt, um im zwanzigsten Jahrhundert den Keim für die weitere Kultur – und Menschheitsentwicklung zu legen? Dafür braucht es zwölf Menschen.²⁴

Über das zwanzigste Jahrhundert sagte der Gotteszeuge R. Steiner²⁵:

Dieses 20. Jahrhundert, in dem wir leben, das ist so beschaffen in seinen Verhältnissen zur sich entwickelnden Menschheit, daß die Menschheit dadurch, daß sie in diesem 20. Jahrhundert zum Teil lebt, daß also diejenigen Seelen, die in physischen Leibern sind, etwas ganz Besonderes durch dieses Leben auf der Erde erfahren sollen. Die Erlebnisse sollen bedeutsam sein, entscheidend sein (sic!) in einer gewissen Weise.

Versuchen Sie nur einmal, dasjenige, was in der Gegenwart erlebt werden kann, zu vergleichen mit den Menschheitserlebnissen voriger Zeiten, und Sie werden darauf kommen, (...) daß allerdings in unserer Zeit für die Menschheit Dinge erfahren werden sollen, welche sich nicht vergleichen lassen (sic!) mit den Dingen früherer Zeiten.

Nach der Apokalypse wurde Johannes/Christian Rosenkreuz ein stabförmiges Rohr gegeben (s.o.).

Es liegt offensichtlich eine Trennung zwischen der (grals -) christlich-kulturellen Weiterentwicklung und dem heidnisch-profanen Verhaftet-Sein an der materiellen ... *Außenwelt*... vor. Diese steht offensichtlich im Zusammenhang mit dem stabförmigen Rohr.

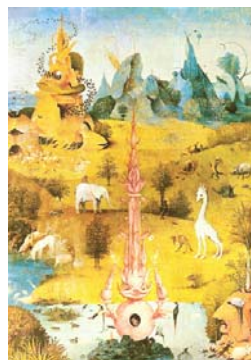
Die Übergänge waren bisher noch durch „die Vorhalle zum Tempel“ gegeben.

Mit der Grals – christlichen Kultur ist eine übergeordnete Religion gemeint, die alle Völker betrifft, da der Christus sich für alle geopfert hat. Sehr viele Menschen tragen in ihrem

²⁰ Johannes unterm Kreuz, siehe linkes Bild: Kreuzigung und Grünewald (s.o.)



Mittleres Bild: Bosch *Das irdische Paradies* (aus: Tryptichon *Der Garten der Lüste*).



Ich bin davon überzeugt, dass der Renaissance-Künstler Bosch prophe-



tisch auf die Beherrschung der Lebenskräfte, wie es in der Gralsmacht praktiziert wird, hindeutet.

Rechtes Bild: „Kornkreis“-Diagramm, Alton Barnes, Milkhill, 26. 6. 2004

²¹ Vgl. GA 118, Johanni (24. 6.) 1909, S. 18/9. Vgl. K.-H.Uhlenried *Rudolf Steiner und die Bodhisattva-Frage*, S. 162, Lochmann-Verlag 2003)

²² GA 130, 27. 9. 1911, S. 67, Ausgabe 1977

²³ Im 13. und im 14. Jahrhundert (ebenda, S. 63/4)

²⁴ GA 202, 18. 12. 20, S. 195- 198, Ausgabe 1980

²⁵ GA 203, 9. 1. 1921, S. 48/9, Ausgabe 1978

Leben ein schweres Kreuz. Für sie gelten die Worte: *Selig, die das Erdenleid tragen, in sich selber finden sie den Geistestrost.* (Matthäusevangelium, 5. 4.)

Was ist nun mit diesem Bild des stabförmigen Rohres gemeint, wenn wir unsere Zeit als die Zeit des modernen Gralsgeschehens denken? Die kulturelle Weiterentwicklung vollzieht sich eben seit einigen Jahrzehnten durch die Beherrschung der Ätherkräfte, eben in dem Bereich, wo der Christus erschienen ist - im Ätherischen.

Die kulturelle Arbeit ist an diesem Ätherraum durch das Erlernen und Beherrschen der Kräfte des Lebendigen zu leisten. Diese vollzieht sich über die *Äther-Technik*, die durchchristete Technik, womit das stabförmige Rohr gemeint sein dürfte.

So, wie das stabförmige Rohr in der Apokalypse dargestellt ist, ist es ein Art „Handwerkzeug“ oder „Messgerät“, das „Maß“ nimmt, im übertragenen Sinne eine Technik, eine Grals – Technik.

Die Entwicklung der Gralstechnik (II) – Die „Auferstehung“ der beiden Gotteszeugen

In der Apokalypse heißt es über die beiden Gotteszeugen (11.11-13):

Und nach dreieinhalb Tagen zog der Lebensgeist aus den göttlichen Welten wieder in sie ein, und sie konnten sich auf ihre Füße stellen. Ein großer Schrecken ergriff alle, die sie so sahen. Und sie hörten, wie eine mächtige Stimme vom Himmel her zu ihnen sprach: Steiget empor! Und sie stiegen im Kräfteströmen des Wolkenseins in die Sphäre des Himmels empor. Auch das mussten ihre Feinde mit anschauen.

Die Formulierung... *im Kräfteströmen des Wolkenseins in die Sphäre des Himmels...* weist hin auf den Ätherbereich. Der Christus war/ist in den „Wolkenhöhen“ oder ... *Himmelssphären*²⁶ ... erschienen. Die Feinde sind entsetzt, weil das *Wirken der Gotteszeugen sich im Ätherischen offenbart.*

Irgendetwas muss sich im Zeitraum zwischen 1925 und ca. 1998²⁷ im sinnlich-sichtbaren Bereich des Himmels vor den Augen aller Menschen durch die Äthertechnik des modernen Gralsgeschehens abgespielt haben und ... sich weiterhin tagtäglich abspielen (sic!).

Diese *Erscheinung einer völlig neuen Technik*, die alle vorherige Technik weit in den Schatten stellt, musste bei den Feinden des Geistes (s.o.) blankes Entsetzen hervorgerufen haben.

Wann war nun der Zeitpunkt gegeben, dass die Feinde des Geistes glaubten, bis in alle Ewigkeit triumphieren zu können? Dann, als sie glaubten, dass der deutsch-mitteleuropäische Kulturimpuls endgültig vernichtet sei. Nach

- dem dreißigjährigen Krieg,
- dem ersten Weltkrieg

²⁶ vgl. Apostelgeschichte 1. 9.-11.

²⁷ nach der Gotteszeugenschaft R. Steiners (+ 1925) und vor ca. dem Jahre 1998 (Beginn der 7. Posaune)

- und schließlich – mit Hilfe des Nationalsozialismus – nach dem zweiten Weltkrieg am 8. Mai 1945 bzw. nach der Vertreibung und Ermordung von Millionen von Deutschen nach dem Krieg (1945/46, sic!)

sah es für die Geistfeinde so aus, als ob sie gesiegt hätten.

Zum dritten Mal schloss sich „der Ring“ um den Kulturträger Deutschland/Mitteleuropa. Ost und West prallten an der Demarkationslinie, die Deutschland nun teilte aufeinander. Im Bilde: Der deutsche Kulturraum, „physischer Leib“ des deutsch-mitteleuropäischen Volkgeistes Widar, zusammenhängend mit den übergeordneten Wesenheiten des Zeitgeistes Michaels und des Menschheitsgeistes Christus (V.) wird unter den Geistfeinden aufgeteilt, wie damals vor rund 1900 Jahren die Gewänder des Christus (Matthäus 27. 35.). Hitler war der „Judas des 20. Jahrhunderts“.

Von den Geistfeinden wurde die Auferstehung des Christus geleugnet, ignoriert, verdreht, usw. Von den Geistfeinden wurde und wird die *Auferstehung des deutsch-mitteleuropäischen Kulturimpulses in den Gralsscheiben* – bildhaft dargestellt in der „Himmelfahrt der Gotteszeugen“ - geleugnet, ignoriert, verdreht, usw.

An Johanni (24. Juni) 1947 tauchte am Himmel über Amerika eine Technik auf, die alles bisherige in den Schatten stellt:

„Auf einem Flug in der Nähe des Mount Rair in Washington sichtete Arnold neun glühende Scheiben, die in Kolonnenformation dahinrasten. Ihre Größe schätzte er auf 35 m Durchmesser, die Geschwindigkeit auf mehr als 1800 km/h. (...) Innerhalb weniger Tage nach Erscheinen des Arnoldschen Sensationsberichts auf den Titelseiten der Zeitungen wurden auf einmal aus allen Teilen der Welt unheimliche Flugobjekte gemeldet ...“²⁸

Die Entwicklung der Gralstechnik (III) – Die Aufgabenstellung für C. Rosenkreuz

Man muss sich beim Thema Gralstechnik und Gralsscheiben fragen, wo und wann technische Entwicklungen stattfanden, die in ihrer Vervollständigung das technische Instrument der Gralsmenschen sein konnten.

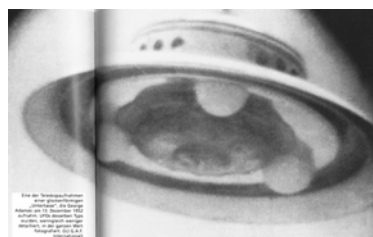
Die Fähigkeit der Gralsmenschen besteht darin, den

- ätherischen Christus
- Erzengel Michael
- mitteleuropäisch – deutschen Volksgeist Widar

im eigenen Ätherleib zur Wirkung kommen zu lassen (siehe III. – V.). Damit wird der zukunftsweisende Satz des Paulus „Nicht ich, sondern der Christus in mir“²⁹

²⁹ Donald E. Keyhoe. *Der Weltraum rückt uns näher*. 1954 Zitat aus: K-H-Zunneck *Geheimtechnologien, Wunderwaffen und die irdischen Facetten des UFO- Phänomens*, S. 197, Kopp- Verlag

Bild links: Adamsky-Foto vom 13. 12. 1952
Bild rechts: Formation am 16. 7. 1952 in Salem, Massachusetts/ USA (Foto der Küstenwache)



bis in die Technik hinein umgesetzt und schafft die christliche Technik. Damit wird unsere ahrimanische Technik, die eine Hölle um uns herum schafft³⁰, ablöst.

Christian Rosenkreuz/ Johannes war als Lazarus durch Christus selbst eingeweiht worden³¹. Nach dem Scheitern der „Weihnachtstagung“ steuerte Deutschland ab 1924 – vom Nationalsozialismus befeuert – nach „Fahr“-Plan der *Geheimen Weltmacht* dem Untergang zu.

Es gibt meines Erachtens nur eine plausible Schlussfolgerung zu den in diesem Buch angeführten Überlegungen:

In dieser prekären Situation musste durch Christian Rosenkreuz die Gralstechnik entwickelt werden.

Zusammen mit seinen vermutlich 12 Schülern und später mit einem weiteren Kreis von Mitarbeitern konnte sich der Grals – Impuls durchsetzen, da ihn – als zweiten Gotteszeugen – niemand daran hindern konnte (IX.2.). Irgendwo sind die Mittel des Bösen begrenzt.

²⁹ Er durfte als erster durch das Damaskus – Erlebnis einen Eindruck von dem ätherischen Christus haben. (Apostelgeschichte 9.3.-7.)

³⁰ GA 157, 19. 1. 1915, S. 105-115, Ausgabe 1981

³¹ GA 97, 12. 2. 1906, S. 42/3, Ausgabe 1981

Bild rechts: Duccio *Die Auferweckung des Lazarus*

Bild links: Duccio *Die Auferweckung des Lazarus*
(Ausschnitt)

